



# Erfahrungen mit Begleitgruppen

## Die Sicht eines externen Evaluators

Bundesnetzwerk Evaluation in Zusammenarbeit mit der SEVAL

14. März 2018

Christof Rissi

**ECOPLAN**

1. Wer wir sind
2. Was braucht eine Evaluatorin / ein Evaluator von einer Begleitgruppe?
3. Wie wird die Begleitgruppe optimal gestaltet?
4. Was geht auch mal schief?
5. Lessons learnt

# Wer wir sind



## Ecoplan

- Wir sind ein Team von rund 30 Personen mit primär ökonomischem Background
- Wir arbeiten unabhängig und unvoreingenommen
- Wir liefern transparente, wissenschaftlich fundierte Grundlagen
- Wir bieten Lösungen, die Sie nachvollziehen und umsetzen können
- Wir haben fast 30 Jahre Erfahrung



## Christof Rissi

- Lic.rer.soc, Politologie und VWL Uni Bern
- Senior Consultant, GF-L Asyl und Migration
- Kompetenzfeldleiter Evaluationsmethodik

# Was braucht ein Evaluator von einer Begleitgruppe?



- Wissensträger  
→ eigene Erfahrungen, (graue) Literatur



- Türöffner  
→ Kontakt zu relevanten Akteuren



- Qualitätssicherung  
→ Vorgehen, Resultate, Empfehlungen



- Nutzung der Evaluation  
→ Vorbereitung der weiterführenden Arbeiten

# Wie wird eine Begleitgruppe optimal gestaltet?

«Checkliste»: Die vier W's der Begleitgruppe



- WOZU?



- WER?



- WANN?



- WIE?

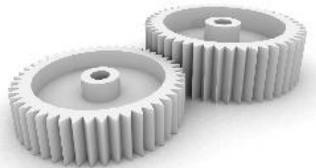


# Wie wird eine Begleitgruppe optimal gestaltet? WOZU?

Was ist die **Art** der Evaluation?



- Ex-post / summative Evaluation  
→ Rechenschaft und Steuerung



- Formative Evaluation  
→ Gemeinsames Lernen und Optimierungen



- Ex-ante Evaluation  
→ Folgeabschätzung



# Wie wird eine Begleitgruppe optimal gestaltet? WER?

Was ist die **vorgesehene Nutzung** der Evaluation?



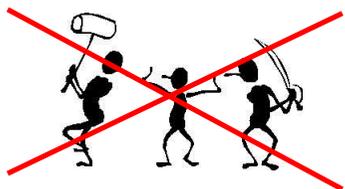
- Instrumentelle Nutzung → «Entscheidungsträgerinnen»



- Prozedurale Nutzung → «Praktiker»



- Konzeptuelle Nutzung → «Visionäre»



- Politische Nutzung → «Interessensvertreterinnen»



# Wie wird eine Begleitgruppe optimal gestaltet? WER?

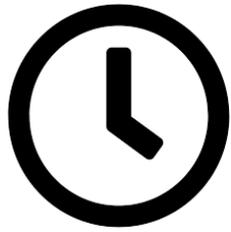
Welche **Grösse** der Begleitgruppe?



- abhängig von Nutzung und Art der Evaluation



- Tradeoff zwischen breiter Abstützung /  
Diskussionstiefe / Effizienz



# Wie wird eine Begleitgruppe optimal gestaltet? WANN?



Typischer Ablauf Begleitgruppensitzungen

- Kickoff: Auftragsklärung und Vorgehen (Detailkonzept)



- Zwischenbericht: Validierung Zwischenresultate



- Entwurf Schlussbericht: Diskussion Schlussfolgerungen und Empfehlungen

seltener:



- Ausschreibungsunterlagen / Pflichtenheft?



- Umsetzung / Follow-up?



# Wie wird eine Begleitgruppe optimal gestaltet? WIE?

## Auftragsklärung Begleitgruppe



- Sitzungsvorbereitung?
- Art der Rückmeldungen?
- Interne Absprachen?
- Rolle? (Sounding Board oder «Entscheidgremium»)

## «Belohnung» für Begleitgruppe



- Community Building
- Information

# Was geht auch mal schief?



- Fehlende Rollenklärung der Begleitgruppe  
→ unklarer Status der Rückmeldungen



- Unterschiedliche Hierarchiestufen innerhalb und zwischen den beteiligten Ämtern  
→ Schwierigkeiten bei Feedbacks / Zwischenentscheiden



- Unklares Anforderungsprofil  
→ notwendige / hilfreiche Kompetenzen fehlen



- Zu geringes Gewicht der Begleitgruppe  
→ neue/unerfahrene Personen werden eingesetzt, viele nachträgliche interne Absprachen notwendig

# Was geht auch mal schief?



- Politische anstatt fachliche Zusammensetzung  
→ mangelnde Qualitätskontrolle, dafür Risiko der Beeinflussung



- Zu wenig verfügbare Ressourcen  
→ Überforderung bei der Begleitung



- Fehlende Klärung der Arbeitsweise der Begleitgruppe  
→ viel zu detaillierte / oberflächliche Rückmeldungen



- Begleitgruppe wird mit Schlussbericht aufgelöst  
→ Umsetzung von Beginn an mitdenken

# Lessons learnt

- Begleitgruppen sind ein wichtiges Instrument für eine erfolgreiche Evaluation!

Achtung: Aufwand und Anforderungen sind beträchtlich!

- Die Beachtung der vier W's für die optimale Gestaltung lohnt sich



→ dies ist v.a. Sache des Auftraggebers und muss spätestens in der ersten Begleitgruppensitzung geklärt werden

- Die Begleitgruppenmitglieder machen in der Regel einen guten Job:
  - Sie bringen ihre Kenntnisse ein (Wissensträger)
  - Sie stellen Zugang sicher (Türöffner)
  - *Sie nehmen kritisch Stellung zu Vorgehen und Ergebnissen (Qualitätskontrolle)*
  - *Sie denken an die Umsetzung (Sicherstellung der Nutzung)*

# Lessons learnt

Auch für die Begleitgruppe sind **SEVAL-Standards** wichtig, z.B.:

- A1 Ergebnisoffenheit und Unvoreingenommenheit
- A4 Nutzungsorientierung
- A6 Sicherstellung der erforderlichen Kompetenzen
- A7 Qualitätssicherung
- A12 Redlichkeit
- B1 Klärung von Gegenstand, Zweck, Evaluationsfragestellungen und Nutzung
- B9 Qualität und Aussagekraft von Informationen
- C1 Vollständige und faire Bewertung
- C3 Nützliche Empfehlungen

**SEVAL**

Schweizerische Evaluationsgesellschaft  
Société suisse d'évaluation  
Società svizzera di valutazione

[www.ecoplan.ch](http://www.ecoplan.ch)

